



Deutschland: Uns fehlt das 3. Kind!

30 % der Zwei-Kind-Familien in Deutschland wünschen sich ein 3. Kind¹. Doch nur 10 % wagen diesen Schritt. Es sind insbesondere finanzielle Gründe, die unzureichende Berücksichtigung beim Sozialrecht, Benachteiligung bei Wohnraumsuche und die Vereinbarkeit von Mehrkindfamilie und Beruf, weshalb sie auf das 3. Kind verzichten.² Dabei profitiert die Gesellschaft fiskalisch von kinderreichen Familien, wenn die Kinder einen höheren Bildungsstand erreichen³.

Daher fordert der Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V.:

Mehr steuerliche Entlastungen.

Erhöhung des Kindergeldes für das dritte Kind um 100€.

Spürbare Erhöhung der Kinderfreibeträge/Kindergeld zusätzlich zum Ehegattensplitting.

Mehr Kinder = weniger Sozialbeiträge.

Abzug des Existenzminimums für Kinder bei der Berechnung von Sozialabgaben.

Einführung der „Kinderrente“⁴, einer von der Kinderanzahl abhängige Rente.

Finanzierbarer Wohnraum.

Baukindergeld und Reduzierung der Grunderwerbssteuer.

10 % des sozialen Wohnungsbaus mit mind. 90 m² Wohnfläche.

Vereinbarkeit von Mehrkindfamilie und Beruf.

Flexiblere Gestaltung der Erwerbsbiografien – individuelle Elternzeit, Stärkung von Modellen wie „Keep-in-Touch“ oder „atmende Lebensläufe“.

Echte Wahlmöglichkeit zwischen eigenen und institutionalisierten Betreuungsformen.

Qualitätssteigerung der staatlichen Betreuung und Gleichstellung der Erziehungsarbeit.

Bildung, Teilhabe und Wertschätzung.

Öffnung des Bildungs- und Teilhabepakets und des BAföG für Mehrkindfamilien.

Deutschlandstipendium: Förderkriterium Kinder aus Mehrkindfamilien.

Erlass der BAföG-Rückzahlung bei der Geburt des 3. Kindes.

50% Vergünstigung bei der Deutschen Bahn ab drei Kindern.

Familienkarte ab dem 3. Kind.

¹ Diabaté, Sabine; Ruckdeschel, Kerstin: „Gegen den Mainstream – Leitbilder zu Kinderlosigkeit und Kinderreichtum zur Erklärung der Abweichung von der Zweikindnorm“. In: Zeitschrift für Familienforschung 28(2016)3, S. 328-356.

² Plünnecke, Axel; Geis, Wido; Anger, Christina: „Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Mehrkindfamilien in Deutschland“, IW Köln, Köln 2017, S. 63ff.

³ Ebd. S. 50ff.

⁴ Werding, Martin: „Familien in der gesetzlichen Rentenversicherung: Das Umlageverfahren auf dem Prüfstand“, In: Wirksame Bildungsinvestitionen, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh 2014, S. 53ff.